



PROFIL

Sumpfkalk wird aus lange Zeit eingesumpftem, gelöschtem Weißfeinkalk hergestellt. Er enthält ca. 40 Vol.-% Sumpfkalk, der mit ca. 60 Vol.-% Wasser aufgeschlämmt ist. Unseren Sumpfkalkschlämmen werden keinerlei Fremdstoffe zugesetzt. FarbTon Sumpfkalk ist mindestens 10 Jahre eingesumpft.

Sumpfkalk ist ein einfach aufzubringender, weißfärbender, und vor allem natürlicher Anstrichstoff. Durch seine natürliche Alkalität wirkt er desinfizierend. Sumpfkalk ist außerordentlich diffusionsfähig (atmungsaktiv), neutralisiert Schadstoffe und bindet Gerüche. Er fördert ein gesundes Wohnklima. Sumpfkalk kann als Farbe in Wohnräumen, der historischen Denkmalpflege, in Geschäftsräumen sowie Kellern und Wirtschaftsräumen verwendet werden. Neben der angenehm warm-weißen Farbwirkung erzielt man mit reinem Sumpfkalk gute Ergebnisse bei der naturverträglichen, einfachen aber wirksamen Bekämpfung lästiger Insekten, Spinnen und Schimmelpilze.

Kalkanstriche werden zunehmend zu einem Baumaterial, das moderne Anforderungen mit den unschätzbaren Erfahrungen von Jahrhunderten verbindet.

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

- ❖ Volldeklaration: Weißkalkhydrat (Calciumhydroxid), Wasser
- ❖ pH-Wert > 12
- ❖ Hoch diffusionsoffen (sd-Wert < 0,05 m)

GEEIGNETE UNTERGRÜNDE

Besonders geeignet für Anstriche mit reinem Sumpfkalk sind alkalisch reagierende Untergründe wie frische Kalk- oder Kalk-Zementputze (freskal). Dabei kommt es durch chem. Reaktionen zu einer festen, dauerhaften Verbindung des Anstriches mit dem Trägermaterial. Aber auch auf fast allen anderen saugfähigen Untergründen wie Ziegelmauerwerk, Lehmputz, Beton, Gipsputz, alten Mineralanstrichen etc. kann der Sumpfkalk aufgebracht werden. In diesen Fällen kommt es jedoch nicht zu einer chem. Verbindung mit dem Untergrund.

VERARBEITUNG

- ❖ Vor dem Farbauftrag ist sicherzustellen, dass der Untergrund fest (keine losen Partien), trocken, sauber, frei von Staub, Bewuchs, Salzen und Ölen, saug- und haftfähig ist. (keine sperrenden Altanstriche)
- ❖ Sumpfkalk gut aufrühren und danach mit Kalksinterwasser (alternativ mit sauberem Wasser) bis zur Streichfähigkeit verdünnen. (Zugabe von max. 5 Liter Kalksinterwasser auf 10 l Sumpfkalkschlämme). Traditionell wird dem Sumpfkalk bis zu 5 Vol.-% Leinöl oder Leinölfirnis beigemischt. Dies verbessert die Wischbeständigkeit des Anstriches wesentlich.
Zur Einfärbung können dem Sumpfkalk bis zu 8 Vol.-% kalkechte Pigmente beigemischt werden. Diese sind zuvor in etwas Kalksinterwasser, welches sich auf dem Sumpfkalk absetzt, einzusumpfen.

- ❖ Die so entstandene Sumpfkalkfarbe ist zweimalig dünn, kreuzweise und nass in nass mit einem Pinsel oder einer Bürste aufzutragen. Zwei dünne Anstriche sind einem dicken Farbauftrag vorzuziehen, was eine Rissbildung verhindert. Der Sumpfkalk kann auch gespritzt werden, die Bindung mit dem Untergrund ist dann aber nicht so hoch. Eine schnelle Trocknung sollte verhindert werden, beispielsweise durch das Vornässen des Untergrundes mit Kalksinterwasser.
- ❖ Bei mehrmaligem Auftrag ist nass in nass zu streichen/spritzen.

VERBRAUCH

Der Verbrauch ist abhängig von der Beschaffenheit des Untergrundes, seiner Saugfähigkeit und dem verwendeten Werkzeug. Auf glattem, schwach saugendem Untergrund werden **ca. 0,2 l/m² Sumpfkalk je Anstrich** benötigt. 10 l reichen für ca. 50 m² einmal gestrichen. Der tatsächliche Verbrauch kann durch Probeflächen ermittelt werden.

SICHERHEITSHINWEISE

Kalkgebundene Baustoffe reagieren in frischem Zustand alkalisch. Daher sind Augen und Haut vor Kontakt zu schützen. Kennbuchstabe/Gefahrenbezeichnung Xi/Reizend.